

## Abstract

### **Titel: Jugendverschuldung als Anlass für Krisenintervention in der Jugendberatung**

#### **Kurzzusammenfassung:**

In der Schweiz hat jede zehnte Person zwischen 18 und 24 Jahren mehr als 1000 Franken Schulden. Schulden stellen für die betroffenen Jugendlichen meist eine Überforderung dar und gehen oft mit weiteren Belastungen einher. Sind die jungen Menschen mit Hilfe ihres Umfeldes nicht in der Lage ihre problematische Finanzsituation zu stabilisieren, kann eine Schuldenberatung helfen. Das Kriseninterventionsmodell „BELLA“ ist ein geeignetes Instrument in der Beratung von verschuldeten Jugendlichen. Es strukturiert den Beratungsprozess und hilft den betroffenen jungen Menschen ihre Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen, sprich ihre Krisensituation schrittweise in den Griff zu kriegen.

<b>Verfasser/in:</b>	Simone Thoma
<b>Herausgeber/in:</b>	Karl Weilbach
<b>Veröffentlichung (Jahr):</b>	23. Oktober 2017
<b>Zitation:</b>	Simone Thoma, 2017, Jugendverschuldung als Anlass für Krisenintervention in der Jugendberatung FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit
<b>Schlagworte:</b>	Krisenintervention Kriseninterventionsmodell „BELLA“ Anerkennungstheorie Jugendverschuldung Schuldenberatung

## **Ausgangslage**

Jugendliche mit mehreren tausend Franken Schulden suchen immer wieder Unterstützung auf freiwilligen Jugendberatungsstellen. Mit ihren Verschuldungssituationen stehen sie meist alleine da und sind überfordert. Oft geht die hohe Verschuldung mit weiteren Belastungen (z.B. psychischen oder familiären Problemen) einher. Die reine Informationsvermittlung bzw. das Erstellen eines Budgets reicht häufig nicht mehr aus. Die Jugendlichen befinden sich in einer problematischen oder gefährdeten finanziellen Situation, die sie nicht aus eigener Kraft und auch nicht mithilfe ihres sozialen Umfeldes bewältigen können. Das geringe verfügbare Einkommen bzw. Vermögen, sprich auch die Verschuldung, stellen unter anderem eine Einflussgrösse auf problematische Lebenssituationen bzw. Krisen junger Erwachsener dar. Einige unter ihnen befinden sich bereits in einer Krise oder steuern aufgrund solcher Ausgangslagen auf eine Krise zu. Geld und der Umgang damit ist in unserer Konsumgesellschaft ein zentrales Thema. Der Konsum ist wesentlich für die Inklusion der Individuen in die moderne Gesellschaft und hängt stark mit der Anerkennung jedes Einzelnen / jeder Einzelnen in der Gemeinschaft zusammen. Aufgrund dieser Ausgangslage liegt der Fokus dieser Masterarbeit darauf, wie verschuldete Jugendliche in Krisensituationen durch die psychosoziale Beratung optimal begleitet bzw. unterstützt werden können.

## **Ziel**

Unterschiedliche Einflussgrössen belasten die Jugendlichen in Krisensituationen. Deshalb wenden sie sich bei Problemstellungen, in denen es unter anderem auch um Schuldensanierung geht, nicht in erster Linie an eine reine Schuldenberatungsstelle. Aufgrund der Problemkomplexität finden sie oft Unterstützung in niederschweligen Fachstellen der Jugendberatung. Der Mehrwert dieser Masterarbeit besteht darin, solchen Fachstellen die Schulden thematik und die damit verbundenen Herausforderungen für die Beratung aufzuzeigen. Es werden Interventionsmöglichkeiten für die Schuldenberatung von Jugendlichen dargelegt. Die zwei zentralen Fragestellungen dieser Arbeit lauten:

- Wie wirkungsvoll ist das Krisenkonzept „BELLA“ für die Schuldenberatung von Jugendlichen?
- Wie wirkt sich die Schuldenberatung von Jugendlichen auf deren Krisensituation bzw. ihr Anerkennungsempfinden aus?

## **Vorgehen**

Bei der vorliegenden Masterarbeit handelt es sich um eine Literaturrecherche mit Praxisbezug. Um die zentralen Fragestellungen zu beantworten, ist Fachwissen zu den Themen Schuldenberatung, Jugendkrisen und der Theorie der Ankerkennung aufgeführt. Zudem sind die aus der Literatur gezogenen Erkenntnisse mit Praxisbeispielen untermauert. Anhand dieser Praxisbeispiele wird die Ein- sowie Auswirkung des Kriseninterventionskonzeptes „BELLA“ von Gernot Sonneck in der Schuldenberatung von Jugendlichen getestet. Die folgenden Erkenntnisse leiten sich durch die Gegenüberstellung der Fachliteratur und der Praxiserfahrung ab.

## **Erkenntnisse**

Der Einsatz von „BELLA“ in der Praxis hat gezeigt, dass sich das Kriseninterventionsmodell sehr gut für die Schuldenberatung eignet. Klar ist es kein absolutes Heilmittel. Der beratenden Person dient es jedoch als Rahmen zur Orientierung. Eine strukturierte Begleitung in der Schuldenberatung ist wichtig. Struktur vermittelt Sicherheit. „BELLA“ bietet diese Struktur, ist haltgebend und erlaubt dem Klienten / der Klientin seine / ihre Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen. Wie im theoretischen Teil der Arbeit ersichtlich ist, deckt sich der Ablauf einer Schuldenberatung mit allen Phasen des „BELLA-Modells“. Jede einzelne Phase dieses Modells ist für die Schuldenberatung von Belang. Das Kriseninterventionsmodell kann somit gut als Ergänzung zum Ablauf der Schuldenberatung hinzugezogen werden.

Mit finanziellen Problemen können auch noch andere (z.B. Zukunftsängste, Beziehungs- und Gesundheitsprobleme, Lehrstellenabbrüche) einhergehen. Diese vielschichtigen Problemlagen bringen die aktuelle Lebenssituation von jungen Menschen aus den Fugen, wodurch sie auf einen gefährlichen Punkt hinsteuern. In den meisten Fällen ist es mit einer reinen Schuldenberatung nicht getan. Jedoch kann das erfolgreiche Aufgleisen der Schuldensanierung den jungen Menschen Mut machen, weitere Probleme mit Unterstützung der Beratungsstelle in Angriff zu nehmen. In Fällen, in denen die Schuldensanierung oberste Priorität aufweist, wirkt sich ein erfolgreicher Abbau positiv auf das Krisenempfinden von Jugendlichen aus.

Der Konsum von Gütern steigert die Anerkennung jedes einzelnen in der Gesellschaft. Auch junge Menschen wollen sich als vollwertiges Mitglied in der Gesellschaft anerkannt fühlen. Deshalb konsumieren sie auch dann, wenn das notwendige Geld dazu gar nicht vorhanden ist. Jugendliche, die ihre Finanzen wieder im Griff haben, können sich den Konsum erneut

leisten und werden dadurch wieder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft wertgeschätzt. Durch die finanzielle Stabilisierung ihrer Situation erlangen die Betroffenen sowohl im rechtlichen (vollwertig, anerkannte Kaufkraft) als auch im sozialen Bereich (Teilnahme durch Konsum) ihre Anerkennung zurück. Die Stigmatisierung hat ein Ende. Dies führt ganz klar zu einer Steigerung ihrer Selbstachtung sowie -schätzung. Somit wirkt sich in unserer heutigen Gesellschaft eine erfolgreiche Schuldensanierung positiv auf das Anerkennungsempfinden der Betroffenen aus.

### **Literaturquellen**

Dross, M. (2001). *Krisenintervention*. Göttingen: Hogrefe-Verlag.

Honneth, A. (2003). *Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte* (2. Aufl. Ausg.). Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

Papastefanou, C. (2013). *Krisen und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Sonneck, G. (2000). *Krisenintervention und Suizidverhütung* (5. Aufl. Ausg.). Wien: Facultas Universitätsverlag.